

Nie ohne Laptop

Interview mit Norbert Clausen, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, über den Nutzen digitaler Gremienarbeit.

Herr Oberbürgermeister, heute sind fast alle relevanten Informationen über Bürger- und Ratsinformationssysteme zugänglich. Ist Kommunalpolitik damit transparenter geworden?

Ja, mit Sicherheit. Wenn wir ernsthaft wollen, dass Bürgerinnen und Bürger Entscheidungen nachvollziehen können, wenn wir bürgerschaftliches Engagement fördern möchten, dann gehört eine offene Informationspolitik dazu.

In Schwerin hat die elektronische Gremienarbeit Einzug gehalten. Wie nutzen Sie persönlich das System?

Ohne mein mobiles Büro, sprich Laptop, kann ich mir meine tägliche Arbeit nicht mehr vorstellen. Alle wichtigen Unterlagen erhalte und bearbeite ich weitestgehend digital.

Wie waren die Reaktionen der Stadträte nach der Einführung des Verfahrens?

Unsere Stadtvertreter waren sehr gespannt, als sie mit entsprechender Technik ausgestattet wurden. Lediglich vier Stadtvertreter hatten den Wunsch, weiterhin mit Papier zu arbeiten. Dies haben wir natürlich akzeptiert. Anfänglich gab es Probleme, die wir gemeinsam mit allen Beteiligten gelöst haben. Heute laufen alle Sitzungen mit Laptop problemlos.

Wie verändert ein Ratsinformationssystem die Arbeit in diesem Gremium?

Das Ratsinformationssystem ist letztlich nur eine Organisationsform. Die Entscheidungsvorbereitung und -findung bleibt bei den Gremien. Das RIS erleichtert für die Gremienmitglieder die Vorbereitung und Übersichtlichkeit der Sitzungen.

Konnten in der Verwaltung bereits Kostensenkungen erzielt werden?

Deutliche Einsparungen gab es bei den Papierkosten, im Bereich Porto und Energie und bei den Personalkosten. Aber der neue Weg sollte nicht nur unter fiskalischen Gesichtspunkten gesehen werden – alleine die elektronischen Recherchemöglichkeiten erleichtern

die Arbeit der Verwaltung und der Mandatsträger erheblich.

Auch die Bürger Schwerins haben jetzt Zugang zu den Ratsinformationen. Erwarten Sie dadurch eine bessere Bürgerbeteiligung?

Natürlich informieren die Medien mit unserer Hilfe sehr ausführlich über die Arbeit der Stadtvertretung. Jetzt hat aber jeder Bürger die Möglichkeit, sich exakt die Information herauszusuchen, die er wirklich benötigt. Die Teilnahme von Bürgern an Ausschuss- und Stadtvertreter Sitzungen hat sich erhöht. Zudem merken wir, dass Bürger nicht nur zu Sitzungen kommen, sondern mich auch konkret auf Vorlagen ansprechen, die sie im Bürgerinformationssystem lesen konnten. Darüber hinaus nutzen wir seit diesem Frühjahr Online-Umfragen dazu, uns ein Meinungsbild zu wichtigen kommunalen Themen zu verschaffen.

Interview: Alexander Schaeff



Norbert Clausen

Anzeige

Systemadministration in Schulen kann so einfach sein ...

Setzen Sie auf die Pädagogische Netzwerk-Managementsoftware von MTS Reinhardt. Damit Sie nicht das Nachsehen haben.

Tel. (0 50 62) 89 93-0
www.mts-reinhardt.de

MTS REINHARDT
besser für Schulen